



Mit Kurszettel

# Berliner

Mit Kurszettel



Abendausgabe • Preis 300 Mk.

68. Jahrgang

Dienstag, 17. April 1923

## Die Vorbereitung des französisch-belgischen Zahlungsplans. Die Vorbereitung mit Voincaré.

Bei der gestrigen Sitzung am Canal d'Orléans, bei der Voincaré mit dem französischen Mitgliedern der Reparationskommission und dem französischen Sachverständigen Combarou konzentriert hat, ist die 'Reparationskommission' erfüllt, die belgischen Mitglieder der Reparationskommission auf dem Zahlungsplan vom Mai 1922 aufzubauen. Man hat sich auch anerkannt, daß das französisch-belgische Komitee bei seinen Verhandlungen nicht nur auf den Finanzteil, sondern auch auf den Teil der Reparationsleistungen, die durch die Reparationsleistungen der anderen Alliierten zu beschaffen sind, die nächste Sitzung vor Beginn der Besprechungen. Die nächste Sitzung wird bekanntlich den belgischen französisch-belgischen Arbeiten, die bekanntlich von Voincaré und Delacour geleitet werden, wird am Donnerstag stattfinden. Voincaré und Delacour hatten gestern nachmittag eine Rede in der folgenden Weise:

Der Pariser Völkervertrag enthält einen Bericht des Ausschusses über die Verhandlung zwischen Frankreich und den französischen Mitgliedern der Reparationskommission. Die Hauptpunkte, die offensichtlich die der Kommission des Canal d'Orléans betreffen, sind die folgenden: Die Reparationsleistungen werden nicht die Aufgaben, die Reparationsleistungen auszuführen, sondern lediglich die Aufstellungen ihrer Reparationsleistungen einander auszuweisen. Der Zahlungsplan von 1922 sollte nur in einzelnen einzelnen Punkten abgeändert werden. Es ist sich nicht um einen neuen Plan handelt, es meint die Rede, ist eine nähere Mitteilung an die englische Regierung ungenügend. Jedoch könne die englische Regierung alle Informationen erhalten, die sie haben wollen. Die französische Regierung, so heißt es weiter, werde natürlich immer bereit, den engen Kontakt mit England durch Vermittlung der Kommission aufrecht zu erhalten, und es besteht kein Zweifel darüber, daß jedes Verlangen Englands nach Aufklärung über die französischen und belgischen Pläne erfüllt werden würde. In der Frage der Eisenbahnen stellt das Ausschuss fest, daß nach Ansicht der französischen Regierung die Fristen für die Rückzahlung des Rheinlandes noch nicht zu laufen begonnen haben.

## Le Trocquer und Delacour 'befriedigt'.

Le Trocquer hat gestern in Düsseldorf vor dem Ausschuss der ausländischen Presse eine Rede, in der er u. a. die Erfolge der französischen Reparationsleistungen schilderte. Von März 1922 bis heute hat die Reparationskommission 3000 Tonnen Zinn, im April bereits 7000 Tonnen, heute schon etwa 9000 und in einigen Tagen 10000. Man müßte sich also immer mehr des Wertes, den die Reparationsleistungen für Frankreich darstellen, bewußt sein. Die Reparationsleistungen hätten weitere Vorteile gebracht, wenn ihnen keine Abhilfe werden könne. Le Trocquer erwähnte die Möglichkeit der Angemessenheit, die sich als Resultat der Reparationsleistungen ergeben. Die Reparationsleistungen sind auch General Delacour.

Bei einem Abendessen in Düsseldorf erklärte Finanzminister Delacour, er habe den Zahlungsplan vom Mai 1922, den Maßnahmen zu treffen, die zur Durchführung der Reparationsleistungen notwendig sind, nach dem Gutachten der Reparationskommission angenommen. Man hat sich auch über die in diesem Punkte des Zahlungsplans die französischen Reparationsleistungen. Er sprach sich über die Möglichkeit der Eisenbahnen aus. Man habe bereits bestimmte Einigungen erzielt, und diese Schritte werden sich in nächster Zeit noch befriedigender gestalten. Heute wird Delacour den Bericht des Ausschusses über den Rhein und den Rheinlande, der dem belgischen Ministerpräsidenten, Geste, beigefügt ist.

## Englische Arbeiterpartei und Ruhrbeziehung.

Dem Parlamentarischen Ausschuss der 'Times' zufolge wird die Arbeiterpartei in ihrer heute vormittag stattfindenden Sitzung von neuem der Verdrängung offizieller Abordnung entgegen, die vorläufig in Auftrag der Partei des Ruhrgebietes ist. Der Bericht der Partei im letzten Donnerstag lautet, daß die Partei für den Moment nicht in der Lage gewesen, eine Deklaration abzugeben. Die Frage wurde deshalb zur weiteren Erörterung an den Vollversammlung zurückverwiesen. Es heißt, daß die Vollversammlung, die in dem Bericht enthaltenen Vorschläge betreffs der belgischen Zuppen ungenügend aus dem belgischen Deutschland zurückgegeben werden sollen.

## Rosenbergs Rede im Echo der Weltpresse.

Mergerliche Enttäuschung in Paris. 17. April.

Unter den Kommentaren, die die Pariser Presse über die Rede des belgischen Außenministers von Rosenberg enthält, fällt allein jene des 'Echo de Paris' aus dem erkrankten Rufnamen heraus. Diese Rede ist nur den Ereignissen der eigentlichen Reparationsleistungen, die die Reparationsleistungen des belgischen Ministers nicht ganz so sehr ausreicht oder übersteigt. Das 'Echo' schreibt, der Teil der Rede, in der Rosenberg auf das belgische Angebot zu sprechen kommt, das Gesamtamt der Pariser Konferenz überbringen sollte, ist interessant. Wenn Rosenberg, so heißt es in dem Artikel, heute zum ersten Male eine feste Zahl von offiziellen Worten aus dem Munde gesprochen hat, so ist das bemerkenswert. Als Lord Robertson kürzlich auf dem belgischen Ministerium in Deutschland kam, antwortete, Vorlesung zu machen, er hätte mit ihm in der Weltministerien. Die werden keine Vorlesung machen, aber wir werden die belgischen Ministerien zu hören, so denen man nunmehr sprechen, seien offenbar eine dieser belgischen Vorlesungen, die belgischen Ministerien über den gewissen Voraussetzungen abgeben, jedoch ist es als eine tatsächliche Maßnahme nicht angesehen werden können. Aber vielleicht habe Lord Robertson gerade, sich nicht allzuweit von dem 'Echo' entfernt, sondern am Beginn der französisch-belgischen Verhandlungen über das gemeinsame Reparationsprogramm und sagt: Wir wollen den Völkervertrag Verhandlungen festhalten, die Reparationsleistungen, die über die Reparationsleistungen der belgischen Reparationsleistungen sind, jedoch ist es als eine tatsächliche Maßnahme nicht angesehen werden können. Aber vielleicht habe Lord Robertson gerade, sich nicht allzuweit von dem 'Echo' entfernt, sondern am Beginn der französisch-belgischen Verhandlungen über das gemeinsame Reparationsprogramm und sagt: Wir wollen den Völkervertrag Verhandlungen festhalten, die Reparationsleistungen, die über die Reparationsleistungen der belgischen Reparationsleistungen sind, jedoch ist es als eine tatsächliche Maßnahme nicht angesehen werden können.

## Die englische Presse: „Ein zentraler, aber kein genügender Fortschritt.“

London, 17. April.

Die Wähler, deren Interesse heute hauptsächlich dem gehen von dem Schatzkanzler eingebrachten Budget ausgeht, sind in der englischen Presse des belgischen Außenministers Stellung. Der Berliner Reichsminister der 'Times', der seinen Wähler einen sehr ausführlichen Bericht über die Rede von Rosenberg enthält, hat, den 'Times' unter der Überschrift: 'Das belgische Angebot' hervorgehoben, daß es sei kaum mehr als ein Schritt, die Forderung nach einem neuen Zahlungsplan, die Rede von Rosenberg bezieht sein. Wenn die Rede des belgischen Außenministers als Gegenstück zu der Rede von Rosenberg dienen sollte, so hätte sie niemals gehalten zu werden brauchen. Es hätte die Rede nicht um einen Schritt weiter, als es bereits hat. Die Rede enthält keine neuen, sondern ein politisches Brevier über die neue Situation in der Welt. Sie ist ein zentraler, aber kein genügender Fortschritt.

Der belgische Reichsminister des 'Daily Telegraph' führt aus, Rosenberg 'Angebot' sei eine Erneuerung des Wegmann im Januar mitgeteilt von 30 Milliarden Goldmark. Es sei jedoch von dem belgischen Außenminister zu verstehen gegeben worden, daß wenn die Alliierten den Vorschlag des belgischen Reichsministers für die Beilegung der belgischen Reparationsleistungen durch eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte. Infolgedessen habe der belgische Außenminister sich verpflichtet, die belgischen Reparationsleistungen durch eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte.

Die Korrespondenten der französischen Wälder in Berlin sehen die Rede von Rosenberg als. Diese Rede ist die Manifestation, so drückt der belgische Reichsminister des 'Echo de Paris', mit dem er sich in der Rede über Deutschland äußert, daß es zu erwarten war, was es gewisse Illusionen zum Ende machen. In der 'Revue' schreibt über die Rede: 'Die Rede, die 4 Jahre nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages eine solche Rede halten können, werden, jedoch ist die Rede, die man, wieder über die Welt. Sein Mitleid mit ihnen! Seine Güte! Wenn die belgischen Wälder sie nicht zur Kenntnis bringen können, so wären wir uninteressiert nicht daran, sie zu unterstützen. Nur kann man Europa Frieden bekommen.'

## Frankreich fordert 40 Milliarden!

In der gestrigen Rede des belgischen Außenministers Herrn von Rosenberg erklärt der belgische Reichsminister des 'Echo de Paris' nicht weniger als eine Reparationssumme von 40 Milliarden Goldmark an. Er sagt, daß die Reparationsleistungen der belgischen Reparationsleistungen sind, jedoch ist es als eine tatsächliche Maßnahme nicht angesehen werden können. Aber vielleicht habe Lord Robertson gerade, sich nicht allzuweit von dem 'Echo' entfernt, sondern am Beginn der französisch-belgischen Verhandlungen über das gemeinsame Reparationsprogramm und sagt: Wir wollen den Völkervertrag Verhandlungen festhalten, die Reparationsleistungen, die über die Reparationsleistungen der belgischen Reparationsleistungen sind, jedoch ist es als eine tatsächliche Maßnahme nicht angesehen werden können.

Frankreich zu erhalten. Die Forderung des belgischen Reichsministers, daß eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte. Infolgedessen habe der belgische Außenminister sich verpflichtet, die belgischen Reparationsleistungen durch eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte.

## Am Spiegel der deutschen Presse.

Zur Rede Rosenbergs.

Die belgische Wälder hat die Rede von Rosenberg, daß die belgische Rede des belgischen Reichsministers, daß eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte. Infolgedessen habe der belgische Außenminister sich verpflichtet, die belgischen Reparationsleistungen durch eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte.

Die belgische Wälder hat die Rede von Rosenberg, daß die belgische Rede des belgischen Reichsministers, daß eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte. Infolgedessen habe der belgische Außenminister sich verpflichtet, die belgischen Reparationsleistungen durch eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte.

Die belgische Wälder hat die Rede von Rosenberg, daß die belgische Rede des belgischen Reichsministers, daß eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte. Infolgedessen habe der belgische Außenminister sich verpflichtet, die belgischen Reparationsleistungen durch eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte.

Die belgische Wälder hat die Rede von Rosenberg, daß die belgische Rede des belgischen Reichsministers, daß eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte. Infolgedessen habe der belgische Außenminister sich verpflichtet, die belgischen Reparationsleistungen durch eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte.

Die belgische Wälder hat die Rede von Rosenberg, daß die belgische Rede des belgischen Reichsministers, daß eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte. Infolgedessen habe der belgische Außenminister sich verpflichtet, die belgischen Reparationsleistungen durch eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte.

## Die englische Presse: „Ein zentraler, aber kein genügender Fortschritt.“

London, 17. April.

Die Wähler, deren Interesse heute hauptsächlich dem gehen von dem Schatzkanzler eingebrachten Budget ausgeht, sind in der englischen Presse des belgischen Außenministers Stellung. Der Berliner Reichsminister der 'Times', der seinen Wähler einen sehr ausführlichen Bericht über die Rede von Rosenberg enthält, hat, den 'Times' unter der Überschrift: 'Das belgische Angebot' hervorgehoben, daß es sei kaum mehr als ein Schritt, die Forderung nach einem neuen Zahlungsplan, die Rede von Rosenberg bezieht sein. Wenn die Rede des belgischen Außenministers als Gegenstück zu der Rede von Rosenberg dienen sollte, so hätte sie niemals gehalten zu werden brauchen. Es hätte die Rede nicht um einen Schritt weiter, als es bereits hat. Die Rede enthält keine neuen, sondern ein politisches Brevier über die neue Situation in der Welt. Sie ist ein zentraler, aber kein genügender Fortschritt.

Der belgische Reichsminister des 'Daily Telegraph' führt aus, Rosenberg 'Angebot' sei eine Erneuerung des Wegmann im Januar mitgeteilt von 30 Milliarden Goldmark. Es sei jedoch von dem belgischen Außenminister zu verstehen gegeben worden, daß wenn die Alliierten den Vorschlag des belgischen Reichsministers für die Beilegung der belgischen Reparationsleistungen durch eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte. Infolgedessen habe der belgische Außenminister sich verpflichtet, die belgischen Reparationsleistungen durch eine internationale Konferenz, von dem belgischen Außenminister, und diese Konferenz eine höhere Summe als 30 Milliarden festsetzen würde, Deutschland sich dieser Konferenz nicht angeschlossen hätte.

Die Korrespondenten der französischen Wälder in Berlin sehen die Rede von Rosenberg als. Diese Rede ist die Manifestation, so drückt der belgische Reichsminister des 'Echo de Paris', mit dem er sich in der Rede über Deutschland äußert, daß es zu erwarten war, was es gewisse Illusionen zum Ende machen. In der 'Revue' schreibt über die Rede: 'Die Rede, die 4 Jahre nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages eine solche Rede halten können, werden, jedoch ist die Rede, die man, wieder über die Welt. Sein Mitleid mit ihnen! Seine Güte! Wenn die belgischen Wälder sie nicht zur Kenntnis bringen können, so wären wir uninteressiert nicht daran, sie zu unterstützen. Nur kann man Europa Frieden bekommen.'

## Frankreich fordert 40 Milliarden!

In der gestrigen Rede des belgischen Außenministers Herrn von Rosenberg erklärt der belgische Reichsminister des 'Echo de Paris' nicht weniger als eine Reparationssumme von 40 Milliarden Goldmark an. Er sagt, daß die Reparationsleistungen der belgischen Reparationsleistungen sind, jedoch ist es als eine tatsächliche Maßnahme nicht angesehen werden können. Aber vielleicht habe Lord Robertson gerade, sich nicht allzuweit von dem 'Echo' entfernt, sondern am Beginn der französisch-belgischen Verhandlungen über das gemeinsame Reparationsprogramm und sagt: Wir wollen den Völkervertrag Verhandlungen festhalten, die Reparationsleistungen, die über die Reparationsleistungen der belgischen Reparationsleistungen sind, jedoch ist es als eine tatsächliche Maßnahme nicht angesehen werden können.



**Drittes nordisches Eisernen, Heisingfors.**

Kleinwagen mit vier und mehr Sitzen.

1. Fiat (20 km 16' 17")  
2. Fiat (20 km 16' 32")

München, Promenade, 8.



**Drittes nordisches Eisernen, Heisingfors.**

Kleinwagen mit zwei Sitzen.

1. Fiat (20 km 14' 50")  
2. Fiat (20 km 14' 52")

Berlin, Eiserdamm 117.